An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 09.11.2026

Antrag:
Alle Hebel in Bewegung setzen, um die Schulbibliothek des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums schnellstmöglich wieder zu öffnen

Seit Beginn des Schuljahres ist die Schulbibliothek des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums aufgrund des Wegzuges der bisherigen Bibliothekarin geschlossen. Wegen des durch die Haushaltskrise ausgelösten Einstellungsstopps bleibt die Stelle vorerst unbesetzt, obwohl es umgehend Unterschriftensammlungen von Schüler*innen und Elternbeirat gab. Diese wurden an das Bildungsreferat und an den Oberbürgermeister weitergeleitet. In der Stellungnahme aus dem Bildungsreferat an den Elternbeirat hei0t es „Leider kann aber auch der schulische Bereich nicht gänzlich von den städt. Sparmaßnahmen ausgenommen werden. So wünschenswert es wäre, wenn u.a. auch Bibliothekskräfte Teil dieser Ausnahme wären, so sehr setzen uns die dringend umzusetzenden Sparzwänge auch hier mittlerweile Grenzen. Vor diesem Hintergrund kann die seitens der Schulleitung intendierte externe Nachbesetzung der fraglichen Stelle leider nicht verwirklicht werden. Der zuständige pädagogische Fachbereich prüft aktuell, wie der Bibliotheksbetrieb trotz der limitierenden Rahmenbedingungen noch aufrechterhalten werden kann.“

Um diese Prüfungen zu beschleunigen und um – wenn die Stelle schon nicht aus eigenen Referatsmitteln finanziert werden kann – trotzdem eine schnellstmögliche Wiederöffnung der Bibliothek zu erreichen, bitten wir das Referat für Bildung und Sport in einer offen kreativen Herangehensweise primär folgende Finanzierungsoptionen zu prüfen:

- Finanzierung über eine Stiftung: wurde bei der Stiftungsverwaltung schon geprüft, ob Mittel dafür aufgestellt werden könnten? Wenn nein, bitte umgehend veranlassen

- Refinanzierung im Rahmen der Umstellungen zum Kooperativen Ganztag durch (teilweise) neue mögliche bayerische Zuschüsse wie Teamkräftepauschale oder Funktionsstellenpauschale; hier wäre auch zu prüfen ob eine Anwendung dieser Pauschalen z.B. durch Kooperationen mit anderen Schulen oder sonstigen externen Trägern realisierbar ist

- Kooperation mit der LMU: z.B. entsteht hier die Möglichkeit, ein Kooperationsprojekt aufzuziehen, bei dem Student*innen des Studienganges Bibliothekswesen ein Jahrespraktikum an Schulbibliotheken ermöglicht wird,

Fraktion ÖDP/BK/ML
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
● E-Mail: fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muenchen.de
● Telefon: 089 / 233 - 26922

und die jeweilige Bibliotheksstelle deswegen zu geringeren Kosten, aber dennoch kompetent besetzt werden könnte

- Um einen positiven Präzedenzfall schaffen zu können, bitten wir außerdem zu prüfen, ob nicht die Umstellung auf den Kooperativen Ganztag noch Optionen ermöglicht, die Nutzung aller Schulbibliotheken (insbesondere durch deren nachmittägliche Öffnung und Erschließung auch für z.B. Lerngruppen) sicherzustellen.

Erst wenn diese Querfinanzierungsoptionen kein Ergebnis bringen, bitten wir das RBS zusammen mit der Schüler*innen- und Elternvertretung kreative Lösungen für Teilöffnungen der Bibliothek unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Unterstützungsstrukturen aus der Eltern- und Schülerschaft zu erarbeiten.

Begründung:

Gerade erst wurde die neueste PISA-Studie veröffentlicht, der zufolge Deutschland das schlechteste Ergebnis aller Zeiten im Bereich Lesen & Schreiben aufweist. (Schul-)Bibliotheken kommt hier eine zentrale Bedeutung in der Gegensteuerung zu dieser Entwicklung bei. Sogar die bayerische Landesregierung hat das erkannt und 2026 ein Gütesiegel entwickelt mit dem 70 bayerische Bibliotheken als herausragende Bildungspartner ausgezeichnet wurden und die Kooperationsvereinbarung „Bibliotheken und Schule“ zum dritten Mal verlängert. Es muss doch möglich sein, hier in einer gemeinsamen Anstrengung einen Kompromiss zu erzielen, der die Erhaltung sämtlicher Schulbibliotheken garantiert. Zumal es derzeit laut Beobachtung in den Stadtbüchereien und in öffentlichen Lesesälen einen regelrechten „Trend“ unter jungen Menschen zum Lesen gibt; eine erfreuliche Entwicklung, die unbedingt unterstützt werden muss.
Hinzu kommt, dass Schulbibliotheken weitaus mehr sind als ein reiner Bücherverleih. Gerade das ist am Käthe-Kollwitz-Gymnasium besonders gut zu sehen: wie bei vielen anderen Schulen gibt es einen Renovierungsstau. Schlechte Raum- und Gebäudezustände erschweren die Akzeptanz dieser Räume für die Schüler*innenschaft als gute Lernorte. Schüler*innen aller (!) Jahrgangsstufen berichten, dass die Käthe-Kollwitz-Bibliothek ihr Lieblingsort in der ganzen Schule ist. Viele suchen sie freiwillig und gerne auf, auch im Kontext mit der Bildung von Lerngruppen. Aufgrund der beschriebenen Effekte und Wechselwirkungen bitten wir um eine dringliche Behandlung dieses Antrages, damit die Bibliothek spätestens zu Beginn 2027 wieder in Betrieb genommen werden kann. Es hat sich bereits qualifiziertes Personal beworben, welches sich nach einer anderen Beschäftigung umsehen wird, wenn hier nicht schnell gehandelt wird.

Initiative:

Kathrin Schäfer, Stadträtin

Gezeichnet

Dirk Höpner, Stadtrat
Tobias Ruff, Stadtrat
Johann Sauerer, Stadtrat

Fraktion ÖDP/BK/ML
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
● E-Mail: fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muenchen.de
● Telefon: 089 / 233 - 26922